

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	27.11.2008	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Zentralisierung der Energieversorgung des Stadtteils Merkenich, Versorgung der Grundschule Spoerkelhof Anfrage des Bezirksvertreters Herr Becker in der Sitzung des Bezirksvertretung Chorweiler am 16.10.2008

Bezüglich der Mitteilung, dass die RheinEnergie AG der Stadt Köln bereits im Jahre 2006 ein Angebot zur Versorgung der GGS Spoerkelhof unterbreitet hat, hat Bezirksvertreter Herr Becker folgende Fragen:

- Wurde mit der RheinEnergie über die Modalitäten des Versorgungsangebotes verhandelt?
- Wenn nein, warum nicht?
- Wenn ja, warum kam kein Vertrag zustande?
- Werden oder wurden bei möglicher Auftragsvergabe wie hier, auch Randbedingungen betrachtet wie in unserer Anfrage aus der 32. Sitzung, letzten beiden Absätze abgefragt? („Energieleitlinien der Stadt Köln“ – ökologisch vernünftige und wirtschaftlich vertretbare....)

Antwort

Das Angebot der RheinEnergie zur Versorgung der GGS Spoerkelhof wurde erst vorgelegt, nachdem die Ausschreibung zur Erneuerung des mit Heizöl betriebenen Kessels der Schule erfolgt war. Im Vorfeld dieser Ausschreibung wurden im Jahr 2005 durch das von der Gebäudewirtschaft beauftragte externe Ingenieurbüro bei der RheinEnergie alternative Medien abgefragt, diese konnten jedoch zum damaligen Zeitpunkt nicht angeboten werden.

Erst nachdem die Ausschreibung der Heizung erfolgt war, wurden durch die RheinEnergie Angebote vorgelegt. Sowohl das Angebot der RheinEnergie für Gas als auch für Fernwärme wurde geprüft. Diese waren aus wirtschaftlicher bzw. technischer Sicht nicht durchführbar.

Den Zielen der Energieeinsparung und Effizienzsteigerung der Energienutzung wird durch die Gebäudewirtschaft bei ihrer Aufgabenstellung hohe Priorität eingeräumt. Sichergestellt wird dies durch die „Energie-Leitlinien der Stadt Köln“ und das Konzept „Aktives Energiemanagement der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln“. Inbegriffen ist hier sowohl die Überprüfung des wirtschaftlichen Einsatzes erneuerbarer Energien als auch die Priorität des Anschlusses an das vorhandene Fernwärmenetz.